

Das Lied der Lieder

Was ist es, daß Du am Ufer stehst? Vor Dir wiegt sich leise die See.

Dann wieder toben haushohe Wellen, die weißen Schaum schlagen, wie Schnee.

Und schaust Du wieder hin, ist das Meer glatt,
als ob eine zärtliche Hand alle Falten beseitigt hat.

Und jedesmal hörst Du die Melodie
für das Lied der Lieder,
die seit ewiger Zeit
eine Sehnsucht beschreibt.
Sie ruft zu Dir; "Fahr' hinaus und kehr' wieder!"

Das ist es, daß Du am Ufer stehst!
Du hörst sie,
die den Kreis des Lebens besingt,
das Neugier, Vertrauen, Liebe und Tod Dir bringt.

Das ist der Sinn, darum bist Du hier nur.
Du ziehst vom Anfang zum Ende Deine Spur.

Kerstin Anders September 2000